

# Norwegen Reisebericht 2016 der Nostaldiker-Gruppe

Version 25.7.2016 / Hans Ulrich Stalder / Visit [www.quantophon.com](http://www.quantophon.com)

## Allgemeiner Teil



Die diesjährige Nostaldiker-Gruppe bestand aus Toni, Kobas, Hansueli und Ernst.

Zum Aufenthalt im Hause Kobas, im typischen Norwegerstil ....



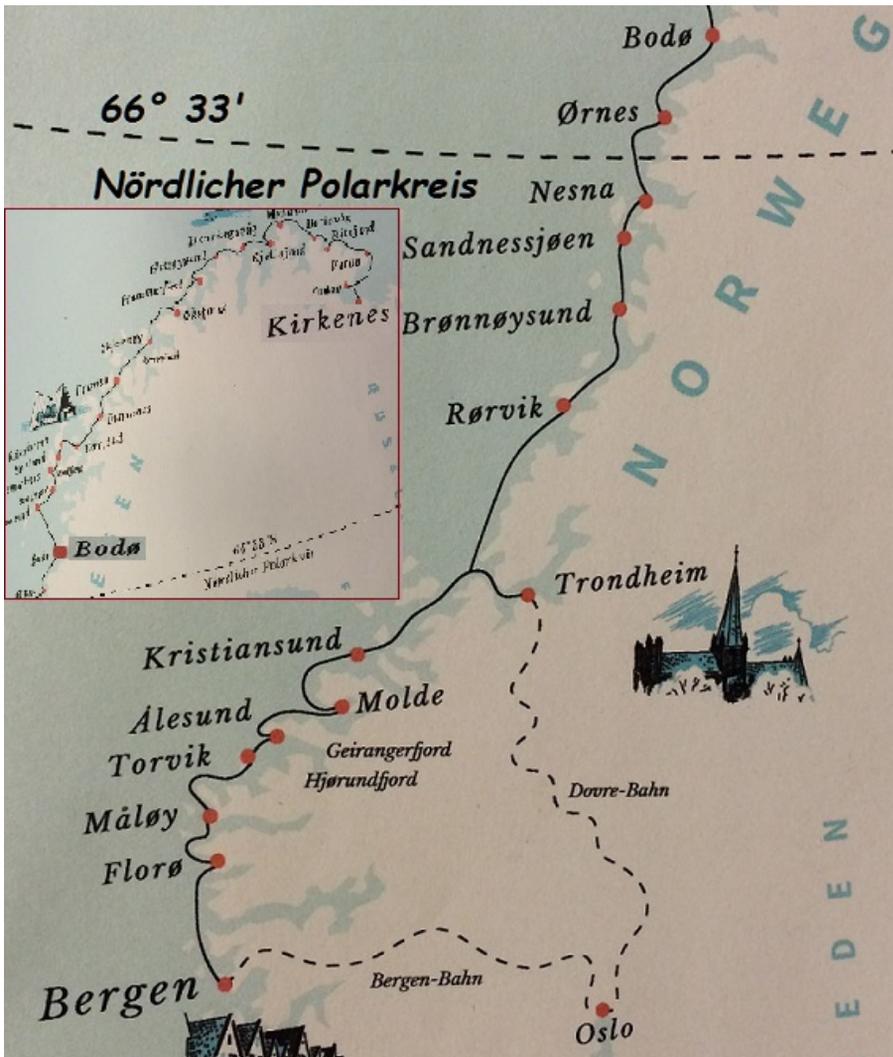
... gönnten wir uns eine Seereise - die Hurtigrouten (eine Postschiff-Verbindung mit Fähre).

Hinweis: Einfachheitshalber wurden nachfolgend die skandinavischen Buchstaben in deutsche Notation umgewandelt. Um aber in Norwegen überleben zu können, lernte uns Kobas die wichtigsten norwegischen Vokale richtig auszusprechen:

$\text{Ø ø} = \text{ö}$ ,  $\text{Æ æ} = \text{ä}$ ,  $\text{Å å} = \text{o}$ ,  $\text{o} = \text{u}$  und  $\text{y} = \text{ü}$  (vereinfachte Interpretation).

Beispiel Bier:  $\text{Øl} = \text{Ööööööööööööööööööööl!}$  Das wird überall verstanden.

Die Hurtigrouten sind eine schnelle (Berndeutsch: hurtige) Postverbindung von Bergen bis nach Kirkenes. Wir beendeten die Schiffsreise aber wie geplant in Bodo (sprich: Budö). Dazwischen genossen wir einen Schiffs-Tagesausflug mit unserem Post-Schiff MS Nordlys von Alesund bis Geiranger.



MS Nordlys

In besinnlichen Momenten schauten wir nur in die Wellen:



Wellenberg und Wellental der Weg verbindet, wenn das eine nicht mehr ist, die Welle ganz verschwindet.

Die Schiffskabinen boten teilweise wunderbare Aussicht auf das Festland (ausser ein Rettungsboot versperrt gerade die Aussicht).



Wenn das Festland durch die Röhre schaukelt, und das Schiff verdächtig schlingert, ist Betrunkenheit nur vorgegaukelt und Alkohol das Leid verringert.



Die Aussicht auf das Festland bot auch Überraschungen und zudem abwechslungsreiche Wolkenformationen.

Die beste Aussicht aber hatte man vom Oberdeck am Schiffsbug. Da war zudem immer etwas los (siehe Bild). Nur so nebenbei, auf demselben Deck befand sich auch der Fitness-Raum. Ein weiterer Beobachtungsraum mit seitlichen Fenster und einer kleinen Bar in der Mitte machten wir zu unserem Treffpunkt (der Fitnessraum war meistens durch Kinder besetzt).



Vor und nach der Schiffsreise, war Toni unser Kapitän. Er machte zudem die ganze Organisation und Finanzangelegenheit. Zusätzlich steuerte er uns Zielsicher durch Norwegen, insgesamt 2750 Kilometer.



*Symbolbild*

Dank der Geistesgegenwart von Toni sind wir noch unter den Lebenden und nicht unter der Erde. In einer Kurve kam ein Lastwagen in der abgebildeten Grösse auf unsere Strassenseite - das war knapp. Vielen Dank nochmals an Toni.

Das etwas getrübe Wetter motivierte Toni nach einer Herausforderung zu suchen. Er fand diese in 27 Holzstössen die es zu spalten gab. Auch Ernst wurde damit wieder einmal sinnvoll beschäftigt - das war der Hammer.



Meine Aufgabe war es das gesplante Holz wetterfest unter zu bringen. Schöner hätte dies niemand hingekriegt.

Das war aber noch lange nicht alles. Ernst bestand darauf eine Bratpfanne zu ersetzen. Zudem ersetzten wir den alten Kochherd durch einen Keramik-Kochherd. Einen neuen Staubsauger musste auch her. Nur der Kühlturm blieb der alte, weil das Lieferdatum nach unserem Abreisedatum zu liegen kam. Kobas gestand uns, seit Jahren nicht mehr so viel Geld ausgegeben zu haben wie in unserer Anwesenheit. Er war aber letztlich froh, haben wir dies in die Hand genommen - braucht es doch nur schon für den Transport starke Männer - und da lag er mit uns gerade richtig.



Alle unsere Aktivitäten konnten wir nur Dank unserem Mietauto effizient ausführen. Das anfänglich geplante, günstige Mietauto war nicht zu haben (?). Die Vermieterfirma empfahl uns ein etwas komfortableres Auto zu nehmen, nämlich ein Toyota Auris Hybrid Touring Sport. In Anbetracht der zu fahrenden Kilometer kam uns dies gerade gelegen.

Zur körperlichen Ertüchtigung machten wir zusätzlich ausgedehnte Spaziergänge im Blumengarten von Kobas. Die gefundenen Beeren und Früchte beflügelten uns eine gesunde Ernährung zu pflegen. Daher gab es jeden Tag ein Birchermüsli, dazu manchmal noch körniges Brot.



## Zusammenfassung

Das Traktandum „Nostaldiker-Reise 2016“ wurde mit dieser Reise perfekt erledigt und voll erfüllt. Seitens der Prüfungskommission stehen diesbezüglich keine weiteren Aktivitäten an. Der finanzielle Teil wird von Toni noch aufgearbeitet und die Abrechnung mit einem grossen Einzahlungsschein an die Betroffenen versandt.

Wie bereits erwähnt, war der Aufenthalt bei Kobas für alle ein gelungenes Ereignis (neudeutsch: Event). Dass zwei von den vier Katzen mit unserem Erscheinen vom Haus fern blieben, war zwar für uns eine Beleidigung, hatte aber geruchsemissionstechnisch auch Vorteile.

Da uns das Wetter nicht optimal gestimmt war, konnten wir mit etwas Aussenarbeit die langen Tage gut gestalten und mussten uns so nicht in die Touristenströme eingliedern. Zum Wetter im allgemeinen: Die Sonne hat vorwiegend nachts geschienen, tagsüber war es dann wieder dunkel (!).

Der letzte Aufenthaltstag hat uns aber eindrücklich demonstriert, wie Norwegen auch noch sein kann. Wahrscheinlich waren selbst Norweger ab dem wunderbaren Tag erstaunt. Uns hat Kobas nämlich erklärt, dass die Norweger selbstironisch nicht vom Sommer reden, sondern vom grünen Winter.

Wir hoffen, dass sich Kobas von unser Demonstration wie man das Leben auch noch gestalten kann, gut erholt und auch die Katzen wieder zum Alltag zurückfinden.

Hiermit also nochmals unseren Dank an Kobas für seine Gastfreundschaft und seine Erduldung unseres Tuns. Auch dem Ernst gebührt grossen Dank. Hat er doch jedes Detail von unsere Reise minutiös mit der Kamera festgehalten. Viele der Fotos in diesem Bericht stammen daher von Ernst. Dass diese Reise nur durch Toni zustande kam, ist wohl allen klar, daher gebührt der grösste Dank dem Toni.

Hansueli der Autor,  
der sich selber dankt.

### Statistik

PDF-Grösse: 17 MB  
Anzahl Seiten: 12  
Anzahl Fotos: 101  
Anzahl Wörter: 2928  
Anzahl Zeichen: 19353

Dieses Dokument ist Bestandteil der Nostaldiker-Homepage <http://www.nostaldiker.ch/> .

## Tagesberichte mit Fotostrecken

### Mi, 29.6.16 - Otelfingen bis Heistad



Noch bei Marlies Stalder in Otelfingen bereiteten wir uns auf die Reise vor. Gemeinsam ging es mit der Eisenbahn zum Flughafen Kloten. Ab der bereits durchgestandenen Strapazen stärkte sich jeder auf sein Art.

So eine Reise sollte nicht zu ernst anfangen, diese hat aber mit Ernst angefangen, denn sein Handgepäck war ein gefundenes Fressen für die Sicherheitsleute. Dank seinem gut funktionierenden Sturmfeuerzeug wurde ihm eine verständnisvolle Dame zugeteilt. Zuerst schauten sie sich tief in die Augen, dann gingen sie zusammen nach draussen wo Ernst den aufgestauten Druck ablassen konnte - vom Feuerzeug, sei wohlbemerkt. Beidseitig erleichtert kehrten sie zurück in die Abfertigungshalle und Ernst wurde alsbald in die Flugzeughalle entlassen (die Dame wurde danach durch ein Care-Team betreut - glaube ich).

Nach dem Flugzeugstart wurden wir mit einer kleinen Mahlzeit verwöhnt. In Oslo angekommen (Flughafen Gardermoen) ging es mit dem Mietauto weiter direkt zu Kobas der uns willkommen hiess (um zirka 23:00 Uhr). Nach einem kleinen Willkommenstrunk präsentierten wir ihm die Gastgebergeschenke, danach bezogen wir die für uns vorbereiteten Gästezimmer.

### Do, 30.6. bis So, 3.7.16 - Aufenthalt bei Kobas



Der erste Tag bei Kobas stand unter dem Motto „Grosseinkauf mit Pfanne“. Dazu gingen wir nach Porsgrunn (für das Foto mit den Bieren stellte sich Toni freundlicherweise zur Verfügung). Wieder zurück bei Kobas gönnten wir uns ein paar kleine Fische an Tomatensauce. Das bescheidene Abendessen bestand aus Schweizer-Würste mit einer wohlschmeckenden Zwiebel-Kartoffel-Beilage von Toni.

Die weiteren Tage bei Kobas verbrachten wir mit holzen, Haushaltgeräte einkaufen und installieren, sowie kleinen Reisen bevor wir Heistad Richtung Hardanger verliessen (mit Endziel Bergen zum Einschiffen).

Auf dem Weg fotografierten wir Sehenswürdigkeiten, auch wenn sie auf der falschen Autoseite auftauchten (siehe Wasserfall :-)



Da in dieser Zeit auch die Fussball-EM stattfand, hatten wir am Abend zusätzliche Unterhaltung. Da passt ein wohlschmeckendes Eintopf-Gericht von Toni immer dazu. Auf dem Weg nach Odda, respektive zum Hotel Hardanger, leisteten wir uns aber eine Mahlzeit beim Chinesen. Toni übte sich dabei mit Stäbchen essen, hat sie dann aber doch ungegessen zurückgegeben.

Im Hotel Hardanger angekommen bestaunten wir zuerst einmal die Matratzen. Mit einer Breite von 75 Zentimeter waren die Betten nur für eine einzige Person ausgelegt. Das erklärte auch, warum kein Zimmermädchen zur Verfügung stand, respektive lag. Nun, das Hotel Hardanger war eben als Studentenheim konzipiert. Über alles gesehen waren wir aber dort gut aufgehoben. Nur das Bier mussten wir selber organisieren um beim Fussball-Match Frankreich-Island (5:2) nicht zu verdursten. Am folgenden Tag verliessen wir Odda wieder Richtung Bergen. Von Lofthus nach Kranndal benutzten wir die Vallavik-Fähre. Bergen erreichten wir bei strömendem Regen, aber wenigstens wartete unser Schiff auf uns.

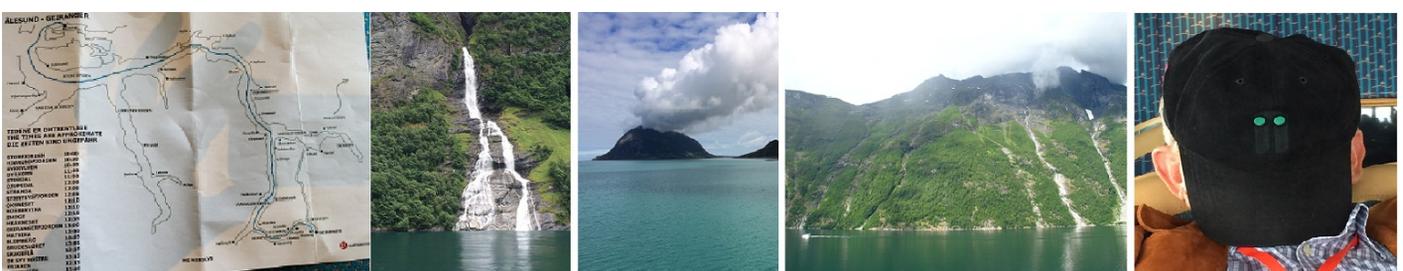
### Mo, 4.7.16 - Odda bis Bergen



In den nächsten Tagen verbrachten wir eine schöne und unterhaltsame Zeit auf dem Schiff. Wir bestaunten die „Sonnenaufgänge“, die „Sonnenuntergänge“, den Bartwuchs von Toni, wir bestaunten uns selber, die Rasur von Toni und wir bestaunten das Essen.



### Di, 5.7.16 - Tagesausflug Geirangerfjord und Kurzausflug an Land (Alesund)



Es gab einiges zu sehen. Imposante Wasserfälle, Erhebungen - die sich als Vulkane ausgaben, die „Sieben Schwestern“, das sind sieben Wasserfälle und sogar ein schlafendes Ungeheuer.

Schon ganz nahe am nördlichen Polarkreis (66° 33' 55") gingen wir für einen Kurzausflug an Land.



Danach ging es weiter Richtung Bodo. Toni und Ernst luden uns zu einem kleinen Umtrunk in ihre Kabinen ein. Danach erholten wir uns auf dem Hinterdeck - als plötzlich der Kapitän dem Toni eine Schiffsannäherung meldete.



**Mi, 6.7.16 - Stadtbesichtigung Trondheim und weiterfahrt mit Schiff bis Ausschiffung  
Do, 7.7.16 - in Bodo und anschließender Autofahrt zum Hotel Sandvik, danach am  
Fr, 8.7.16 - mit dem Auto wieder Richtung Heistad bis Trondheim**

In Bodo angekommen fuhren wir weiter Richtung Mosjoen zum Hotel Sandvik. Das nächste Restaurant war in Gjestegard, zirka 20 Kilometer ausserhalb Mosjoen. Da war ein etwas herunter gekommenes italienisches Restaurant namens „Milano“, mit samtartigen Stühlen und individueller Patina, aber trotz allem mit gutem Essen. Den Fussballmatch, FR-DE (2:0), schauten wir uns im Hotel an. Am folgenden Morgen war weiterfahrt. Aber hoppla, war da Toni irgendwo einmal angestossen oder hat er nur Anstoss daran genommen, dass die Rückfahrkamera lediglich anzeigt was in Bodennähe ist. Wie dem auch sei, mit einer kleinen Beule, nicht am Toni sondern am Autodach, ging es dann weiter nach Trondheim, an einem berühmten Wasserfall vorbei.



Trondheim ist ein idyllisches Städtchen mit vielen Sehenswürdigkeiten. Die Häuser mit den typischen norwegischen Farben stellten sie sogar in den Fluss. Grossen Eindruck machte dem Autor die gelbe Kugel mit den vielen Schallwerfern. Man konnte hineinsteigen und in die Rohre schreien. Wenn man gut hinhörte, hörte man es auch draussen - einfach genial.

Vor dem Städtebummel suchten wir das Hotel Singsacker auf. Dort hatten wir ein vier Bett Zimmer gebucht. Nach energischer Intervention von Ernst (verschlüsselter Ausdruck: „↓↔ ▽↕ ↘↙↗↘ ↗↘↙↘ ▽▽ ▽↓↘↘↘△ ▽↘↙↘↙↘ ↓↘↙ ↘↙↘↙↘“) hat Toni zusätzlich ein zweier Zimmer gebucht, aber auch bei diesem war Dusche/WC nur über einen Korridor erreichbar.

### **Sa, 9.7.16 - Trondheim bis Lillehammer, mit Übernachtung im Hotel Lillehammer**

Von Trondheim ging es Richtung Lillehammer mit vielen Eindrücken der norwegischen Berglandschaft. Häuser mit ein bisschen Moos auf dem Dächern scheint in Norwegen üblich zu sein. Leider hat man uns nicht gewarnt, dass sich Bären gerne auf den grünen Dächern verstecken. Als Ernst vom Wasserfall zurück kehrte, stand doch plötzlich ein ausgewachsener Bär vor ihm. Nach einem kurzen Handgemenge waren die Eingeweide entfernt und nun steht dieser in Sollia ausgestopft in einem kleinen Restaurant. Nur das Schild um den Hals vom Bär erinnert an die Heldentat von Ernst, da steht nämlich: „Vom Ernst wurde dieser Bär aufgebunden“, und darunter ganz klein: „- ihm dieser auch“.

Nicht einfach zu finden war das Hotel Lillehammer. Nun, es ist eben doch einige Zeit her als wir dort 1994 als Sportler bei der Winter-Olympiade einquartiert waren - oder so ähnlich.



Lillehammer hat auch eine kulturelle Seite und so machten wir beim Kunstmuseum noch eine Stippvisite. Danach ging's lange Hosen einkaufen für den Ernst - seine Garderobe war vorwiegend auf einen Hochsommer ausgerichtet. Das gab mächtig Durst. Den Hunger stillten wir wieder bei einem Chinesen. Dabei legten wir wieder Wert auf eine gesunde Ernährung mit frischem Gratis-Wasser (leider steht kein Foto vom Wasser zur Verfügung da der 100er ASA-Film etwas unterbelichtet war).



### **So, 10.7.16 bis Mo, 11.7.16 - letzter Reisetag bis Heistad und Tonis Arbeitsanfall**

Der Sonntag war stark verregnet. Trotzdem unternahmen wir ein Wanderung unter der kundigen Führung von Kobas. Am Abend stand das Fussball EM-Finale auf dem Plan.

Nach einem kräftigenden Frühstück am Montag war Toni nicht mehr zu halten. Die letzten Holzstösse wurden in Windeseile verkleinert. Nach nur einem kleinen Nickerchen ging er unaufgefordert das nächste Projekt an. Danach hatte er wirklich eine kleine Sardine an Tomatensauce verdient.



### Di, 13.7.16 - Städtebesuch in Kragero

Der Dienstag begann mit ungetrübtem Sonnenschein und es wurde bald sommerlich warm. Daher unternahmen wir einen Ausflug nach Kragero mit seinem romantischen Schiffshafen. Toni konsultierte anfangs des Städtchens noch einen Coiffeur, den Charlie. Dann flanieren wir durch die Strassen. Nach einer Orientierung von Kobas wurde umgehend weiter philosophiert. Das Thema war wohl: Ist der Mensch bei solch einer Hitze in langen Hosen sich selbst, obwohl im Koffer noch nie getragene drei paar kurze Hosen liegen? Schwerwiegender für Ernst war das Problem, wie man den wunderschönen Gartengrill ins Flugzeug bringt.



### Mi, 13.7.16 - Abreisetag und Ankunft in der Schweiz

Nach dem wir uns bei Kobas bedankt haben - dies sei hier vermerkt, er machte die ganze Zeit den Abwasch - verabschiedeten wir uns von ihm. Schon um fünf Uhr in der Früh fahren wir bei lokalem Nebel Richtung Flughafen. Wiederum wurden wir im Flugzeug köstlich gepflegt. Im Flughafen Kloten angekommen, wurden wir freundlicherweise von Ursula abgeholt. Vor Wiedersehensfreude flog sie förmlich auf uns zu. Sie führte uns zu Marlies in Otelfingen wo schon ein gedeckter Tisch auf uns wartete. Nach einer köstlichen Mahlzeit, im dabei sein aller - ausser Kobas natürlich, verabschiedeten wir uns von Stalders Otelfingen. Ursula und Toni brachten noch Hansueli nach Schneisingen. Danach war die Reiseformation gänzlich aufgelöst. Was blieb ist eine schöne Erinnerung mit unvergesslichen Episoden.



## Reise-Informationen

Datum / Zeit	Ereignis	Ergänzungen	Kommentar
Mi, 29.06.16/16:40	Abflug Zürich	Fluggesellschaft Swiss	Flug-Nr. LX 1216 Tot. Fr. 1400
Mi, 29.06.16/19:00 Flugh. Gardermoen	Ankunft Oslo; Auto in Empfang nehmen	Rentalcars/Enterprise Tel. +4793474800	Tot. Fr. 1000 inkl. +44 161 830 5737
Mi, 29.06.16/20:00 (Oslo ab)	Abfahrt Richtung Heistad >E18	Fahrzeit 2 Std. ohne Verkehr / Km 160	Maut pauschal 100 NoK pro Tag
Mi, 29.06.16/23:30	Ankunft bei Kobas	Begrüssung und	Zimmerbezug
Do, 30.6. bis 3.7.16	Ferien bei Kobas	Drei Tage	
So, 03.07.16/11:00 (Heistad ab)	Abfahrt nach Odda >E134 >Rv36	Fahrzeit 4,5 Std. ohne Verkehr / Km 300	
So, 03.07.16	Hotel Hardanger	Eine Übernachtung	Gebucht 2x2 Zi Tot. Fr. 179
Mo, 04.07.16/14:00 (Odda ab)	Abfahrt Richtung Bergen >Fv7	Fahrzeit 3 Std. ohne Verkehr / Km 135	Fähre Fr. 50
Mo, 04.07.16/20:00	Einschiffung in Bergen	Drei Nächte auf Schiff	Späteste Ein- schiffzeit <b>19:00 !</b>
Do, 07.07.16/12:30	Ausschiffung in Bodo		
Do, 07.07.16/15:00 (Bodo ab)	Abfahrt Richtung Mosjoen >Saltfjellveien	Fahrzeit 5 Std. ohne Verkehr / Km 320 / E6	
Do, 07.07.16	Hotel Sandvik Gjestegård >Mosjoen ->	Eine Übernachtung; Sandvik 20 km; 30 Min.	Gebucht 2x2 Zi Tot. Fr. 195
Fr, 08.07.16/10:00 (Sandvik ab)	Abfahrt Richtung Trondheim >Röravegen	Fahrzeit 5,5 Std. ohne Verkehr / Km 400 / E6	
Fr, 08.07.16/18:00	Hotel Singsacker, Trondheim	Eine Übernachtung	Gebucht 1x4 Zi Tot. CHF 130
Sa, 09.07.16/10:00 (Trondheim ab)	Abfahrt Richtung Lillehammer>Rv27 (E6)	Fahrzeit 5 Std. ohne Verkehr / Km 340 / E18	
Sa, 09.07.16/18:00	Hotel Lillehammer	Eine Übernachtung	Gebucht 1x4 Zi Tot. CHF 190
So, 10.07.16/10:00 (Lillehammer ab)	Abfahrt Richtung Heistad >E18	Fahrzeit 4 Std. ohne Verkehr / Km 330	
So, 10.7. bis 13.7.16	Ferien bei Kobas	Zwei Tage	
Mi, 13.07.16/05:00 (Heistad ab)	Abfahrt Richtung Oslo Flugh. Gardermoen E18	Fahrzeit 2 Std. ohne Verkehr / Km 160	Autorückgabe und Eincheck. +2 Std.
Mi, 13.07.16/09:45 (Flugh. Gardermoen)	Abflug Richtung Zürich	Flug-Gesellschaft Swiss	Flug-Nr. LX 1211
Mi, 13.07.16/12:00	Ankunft Zürich	Abholservice durch	Ursula Barletta

## Hurtigruten - praktische-Informationen

Bitte begeben Sie sich bis spätestens eine Stunde vor Abfahrt in Bergen, Trondheim, Bodø, Tromsø und Kirkenes zum Hurtigruten Anleger. Nur der Fahrer darf sich beim Auffahren auf das Fahrzeugdeck im Fahrzeug befinden. Die Passagiere begeben sich mit ihrem Gepäck über das Hurtigruten Terminal an Bord. Formelle Kleidung oder Abendgarderobe (Anzug/Abendkleid etc.) ist nicht erforderlich, ein Jackett oder Blazer gehört dennoch ins Gepäck. Kreditkarten müssen mindestens noch 3 Monate gültig sein. Quelle:

<https://www.hurtigruten.de/pages/praktische-informationen/praktische-informationen-fur-ihre-postschiffreise/#.V1nETL5GgSU> (Auszug)

## Generell

12 Rappen sind eine NOK oder acht NOK sind einen Franken.

Auf Landstraßen liegt das Tempolimit bei 80 km/h, auf den sehr wenigen Autobahnen bei 100/110 km/h. Im Durchschnitt kommt man mit 60-70 km/h voran. Da es auch viel zu sehen gibt, sind Tagesetappen von 200 – 300 Kilometern völlig ausreichend. Tempolimits sind genaustens einzuhalten. Bussgelder werden schon ab 1 km/h zu viel verhängt und betragen gerne mehrere Hundert Euro. Schon bei der Ankunft in Norwegen einige norwegische Kronen bereit halten (umgerechnet 20 Euro). Manchmal ist die Mautstation keine automatische und kann nur mit norwegischen Kronen gezahlt werden. Überlandstrassen: Man zahlt bar an einem kleinen Häuschen. Die Preise schwanken zwischen 3 und 18 Euro.

<http://www.norwegenservice.net/reiseinformationen/reisen-in-norwegen> (Auszug)

## Handy-Nummern der Reisegruppe:

Toni +41+ 79+ 447+ 66+ xx

Ernst +41+ 79+ 661+ 61+ xx

Hansueli +41+ 79+ 274+ 53+ xx

Kobas +47+ 9860+ 31+ 29 (Festnetz: +47+ 3551+ 32+ xx)

(vom Flughafen kommend Richtung Porsgrunn)

Notrufe: 110 - Feuerwehr, 112 - Polizei, 113 - Ambulanz,

Embassy of Switzerland - Schweizerische Botschaft, Bygdøyenesveien 13 0244 Oslo, Norway

Tel.: +47 22 54 23 90, Email: [osl.vertretung@eda.admin.ch](mailto:osl.vertretung@eda.admin.ch)

## Wörterbuch

Guten Tag. God dag. (Guh dahg) / Hallo. (informell) hei (Hei oder hai)

Gut, danke. Takk, bare bra! (Tack, bahre bra) Schlafen Sie gut. Sov godt. (soow gott)

Ich heiße \_\_\_\_\_. Jeg heter \_\_\_\_\_ (Jä-i hehter \_\_\_\_\_)

Danke. takk (tack) / Ja. ja (jah) / Nein. nei (nei) Entschuldigung. unnskyld (ünnschüll)

Auf Wiedersehen på gjensyn (poh jenschühn)

Hilfe! Hjelp! (JELP) / Vorsicht! Obs! (obs) / Guten Morgen. God morn. (guh morn)

Guten Abend. God kveld. (guh kwell) / Gute Nacht. God natt. (guh natt)

Wo ist die Toilette? Hvor er toalettet? (Wuhr är toalette) Polizei! Politi! (pohliti)

Dies ist ein Notfall. Det er et nødfall (Däd är ät nöhfall)

Ich habe mich verirrt. Jeg har gått meg vill. (jä-i hahr gott mäi will)

Ich habe meine Tasche/Portemonnaie verloren. Jeg har mistet vesken/lommeboka min. (jä-i hahr mistet wäsken/lummebuhka mihn)

Ich bin krank. Jeg er syk. (jä-i är sühk) / Ich bin verletzt. Jeg er skadd. (jä-i är skadd)

Ich brauche einen Arzt. Jeg trenger en lege. (jä-i tränger en lä-i-e)